

Gottesdienst vom 29. Mai 2022

Predigt: Beat Brugger

Zeichen und Wunder

Apostelgeschichte 2,43



Eine tiefe Ehrfurcht erfasste alle, und die Apostel vollbrachten viele Zeichen und Wunder.

(Apg 2,43)

Zeichen und Wunder



Apostelgeschichte 2,43



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Warum Wunder?

In der Bibel lesen wir von einer ganzen Fülle von Wundern. Das beginnt im Alten Testament, z.B. bei Mose, der Wunder vollbringt, um sich beim Pharao Gehör zu verschaffen. Dann sind da die Propheten, die verschiedene Wunder vollbringen – und noch viele mehr. Im Neuen Testament finden wir die höchste Wunder-Dichte bei Jesus. Dann aber auch in der Apostelgeschichte. Was hat es mit diesen Wundern auf sich? Warum wirkt Gott Wunder? Wenn diese Frage auch unterschiedlich beantwortet werden kann, gilt doch für all diesen Phänomene, dass Gott mit seiner Herrlichkeit in unsere Realität einbrechen will. Er will deutlich machen, ich bin da, ich wirke, ich bin mit euch und für euch. Wenn er Menschen Wunder vollbringen lässt, will er aufzeigen, dass diese ihre Autorität und Vollmacht von ihm haben (2. Mose 4,21). Insbesondere gilt das für Jesus (Apg 2,22). Durch die Wunder soll sichtbar werden, dass mit Jesus das Reich Gottes in unsere Realität hinein bricht. Die Zeichen und Wunder in der Apostelgeschichte machen dann deutlich, dass Gott mit der Kirche seine Geschichte mit den Menschen fortsetzt. Und so sind auch Wunder heute immer wieder Zeichen dafür, dass Gott in, mit und durch uns in dieser Welt am Werk ist.



Welche Haltung hast du gegenüber Wundern? Erwartest du, dass Gott Wunder tut? Oder stehst du solchen Vorgängen eher skeptisch gegenüber?





Welche Bedeutung haben Wunder für euren Glauben. Was habt ihr schon an Wundern erlebt?

2. Warum keine Wunder?

Wunder gehören, wie wir eben sahen, zum Christlichen Glauben dazu. Gleiches gilt für die Tatsache, dass uns Wunder nicht verfügbar sind. Und das hat seine guten Gründe. Vor allem gilt: Gott ist an der Beziehung zu uns Menschen interessiert. Er will, dass wir an ihn glauben – und nicht „nur“ an Wunder. Er will uns auch nicht mit Wunder „kaufen“. Viel mehr wünscht er sich, dass wir uns auf die Beziehung mit ihm aus freien Stücken einlassen.

Die kritische Reaktion Jesu nach einer Wunder-Anfrage in Joh 4,48 macht das deutlich: „*Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr nicht an mich!*“ Dass Wunder allein nicht zum Glauben im Sinne einer Beziehung führen, zeigt auch das Beispiel von zehn Aussätzigen, die von Jesus geheilt werden. Nur ein einziger von ihnen kehrte zu Jesus zurück, um sich bei ihm zu bedanken. Wenn der Glaube allein an den Wundern hängt, stehen wir zudem in der Gefahr von anderen Wundertätern verführt zu werden. Wunder sind also keine Machtdemonstration und auch kein Gottesbeweis. Und so bleiben die Wunder denn auch immer mal wieder aus. Gott schenkt sie manchmal, manchmal aber auch nicht.


 Was macht das mit deinem Glauben, wenn du um ein Wunder betest, sich dieses aber nicht einstellt?

 Wo haben sich Bitten nach Wunder nicht erfüllt? Wie geht es euch damit?

3. Wunder erwarten

Wir befinden uns in einer Spannung. Einerseits sind Wunder eine Christliche Realität, andererseits stehen sie uns nicht zur Verfügung, weshalb wir immer wieder enttäuscht werden. In dieser Spannung dürfen und sollen wir aber erwarten, dass Gott immer und überall wunderbar eingreifen kann. Wenn wir nichts erwarten, kann Gott nichts tun. In Mk 6,1-6 finden wir die spezielle Geschichte, in der Jesus in seine Heimat Nazareth zurückkehrt. Da heisst es, dass er keine Wunder tun **kann**, weil die Menschen da keine Wunder von ihm erwarten. Wie weit ist das vielleicht auch unsere Realität, dass wir keine Wunder erleben, weil wir gar keine erwarten? Ich möchte deshalb lernen, noch viel mehr mit Wundern zu rechnen, diese von Jesus zu erwarten.

 Was wünschst du dir vom Heiligen Geist, was er in Bezug auf Wunder an dir verändert?

 Mit welcher Erwartungshaltung in Bezug auf Wunder wollt ihr als Kleingruppe miteinander unterwegs sein?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

01.06.	10:30 Uhr	Mittwoch-Gebet
05.06.	10:00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst

Abwesenheiten:

30.05. – 02.06.2022 Pascal Götz und Beat Brugger sind in einer
Retraite für Viva-Pastoren und daher nur
eingeschränkt erreichbar.

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch.